

Agenda

Sonntag, 26. Juli

11.00 Eucharistiefeier mit Peter Dubler
Kollekte: Elisabethenwerk des SKF

Donnerstag, 30. Juli

15.00 Spiel & Spaß für Kinder (bis 17.00)

Freitag, 31. Juli

16.00 Präsenzdienst im Zentrum (bis 19.00)

Sonntag, 2. August

11.00 Wortgottesdienst
Kollekte: Christlich-jüdische Projekte (CJP)

Mittwoch, 5. August

14.15 Ökumenische Feier im SZS (1)
15.15 Ökumenische Feier im SZS (2)

Donnerstag, 6. August

15.00 Spiel & Spaß für Kinder (bis 17.00)

Freitag, 7. August

16.00 Präsenzdienst im Zentrum (bis 19.00)

Sonntag, 9. August

11.00 Wortgottesdienst
Kollekte: TATkraft Erwerbslosenprojekt BL
Jahrzeit: Klothilde und Emil Frey
sowie Martha und Erhard Keller

Donnerstag, 13. August

19.30 Sitzung des Pfarreirates

Freitag, 14. August

16.00 Präsenzdienst im Zentrum (bis 19.00)

Samstag, 15. August

14.00 Probe für das Kommunionfest (bis 18.00)

Sonntag, 16. August

11.00 Eucharistiefeier mit Peter Dubler
Kollekte: Aktion Neustart
– für Straftentlassene
Jahrzeit: Ida und Rudolf Fux-Abgottspön

Montag, 17. August

19.00 Ökumenische AG Eine Welt

Mittwoch, 19. August

10.15 Pfarreiteamsitzung
14.15 Ökumenische Feier im SZS (1)
15.15 Ökumenische Feier im SZS (2)
19.00 Kirchgemeinderatssitzung

Donnerstag, 20. August

15.00 Bastelnachmittag für Kids von 4-12 Jahren
19.00 Pastoralraumkommission in Sissach
20.00 Sitzung der Ortskomitees der Konzernverantwortungsinitiative: Interessierte sind herzlich willkommen!

Freitag, 21. August

19.00 Räteessen

Samstag, 22. August

11.00 Singprobe für das Kommunionfest

Sonntag, 23. August

Kommunionfest 2020

10.00 Bunte und feierliche Eucharistiefeier mit den Kindern, den Familien, der Gemeinde, Musiker*innen...
Kollekte: Für das offene Haus Dreikönig

Montag, 24. August

19.30 Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 26. August

10.15 Ökumenische Teamsitzung
19.00 Elternabend betr. Ökumenische Begrüßung der 1.-Klässler*innen

Donnerstag, 27. August

9.00 Sitzung des Pastoralraumteams
15.00 Spiel & Spaß für Kinder (bis 17.00)
19.00 „Ladies Night“ – Frauenabend: Einfach vorbeikommen!

Freitag, 28. August

16.00 Präsenzdienst im Zentrum (bis 19.00 Uhr)

Sonntag, 30. August

Caritas-Sonntag

11.00 Wortgottesdienst mit Monika Fraefel
Kollekte: Handeln gegen Hunger – Caritas Schweiz

Montag, 31. August

19.00 Elternabend Kommunion 2021

Dienstag, 1. September

19.00 Infoabend Firmreise etc.

Sonntag, 6. September

11.00 Eucharistiefeier mit Peter Dubler
Kollekte: Theologische Fakultät Luzern
17.00 Orgel & mehr

Donnerstag, 10. September

19.00 Themenabend Firmung 2021: „Edelweisspiraten“ – Film, Infos etc.

Sonntag, 13. September

10.00 Ökumen. Begrüßungsfeier für die 1.-Klässler*innen und ihre Familien in der reformierten Kirche Füllinsdorf
11.00 Eucharistiefeier mit Taufe von Giulia Traina aus Sissach

Kollekte: Kirche für Konzernverantwortung
Jahrzeit: Franz-Emil Gössi-Bölller

18.00 Krimi-Diner: Apéro, Essen, Fall lösen... mit Anmeldung – Infos folgen

Montag, 14. September

19.00 Vereinsversammlung: Freiwillige für Geflüchtete

Dienstag, 15. September

15.00 Sitzung AG Caritasstelle in Liestal

Mittwoch, 16. September

14.15 Ökumenische Feier im SZS (1)
15.15 Ökumenische Feier im SZS (2)
19.30 Planungstreffen der Lektor*innen

Donnerstag, 17. September

19.30 Erweiterte Pfarreiratssitzung: Planung Pfarrefest 2020

Sonntag, 20. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Ökumenische Feier im Seniorenzentrum Schönthal mit dem Cantaschor
Kollekte: Für ein ökumenisches Projekt

Montag, 21. September

19.00 Kirchgemeinderatssitzung

Donnerstag, 24. September

19.30 film & wine

Samstag, 26. September, bis Dienstag, 29. September

Firmreise 2020 (Jg. 2021) nach Köln

Sonntag, 27. September

Tag der Migrant*innen

11.00 Wortgottesdienst mit Monika Fraefel
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Mitteilungen, Berichte, Eindrücke...



Blick in einen der 21 Caritas-Märkte in der Schweiz: Ein Angebot für Armutsbetroffene in der Schweiz. – Die Caritas beider Basel hat in der Coronazeit einen „Lieferdienst für Armutsbetroffene im Baselbiet“ aufgebaut, der nun auch über die Pfarrei Dreikönig in Frenkendorf und Füllinsdorf zur Verfügung steht. Auch diese Vernetzung ist ein gutes Argument für die geplante regionale Caritasstelle. So wird Diakonie bis auf die Ebene der Pfarrei sichtbar und organisierter. Melden Sie sich, wenn Sie den Lieferdienst in Anspruch nehmen wollen. Infos weiter unten. – Um solche Initiativen dauerhaft zur Verfügung zu stellen, werben wir für eine Jahresmitgliedschaft von Euch und Ihnen für einen Beitrag von Fr. 50.- oder gerne mehr im Jahr. Werden Sie ein Teil des Netzwerkes der dienenden Kirche! (Foto: Caritas Schweiz)

Caritas-Lieferdienst für Armutsbetroffene

Die Coronakrise verschärft die Situation der Armutsbetroffenen und –gefährdeten und schafft neue Armut. Zudem haben etliche Projekte für stark verbilligten oder kostenlosen Zugang zu Lebensmitteln ihren Betrieb eingestellt. Viele Menschen geraten so an ihre existentielle Grenze.

Daher hat die Caritas beider Basel unter Leitung von Domenico Sposato einen Lieferdienst für Menschen mit kleinem Budget aufgebaut, der mit Waren aus dem Caritas-Markt kommt.

Einkäufe im Caritas sind bis zu 50% günstiger als im normalen Handel, die Lieferung ist kostenlos; in Einzelfällen übernimmt die Pfarrei einen zusätzlichen Teil der Auslagen über den Sozialfonds.

Einmal pro Woche liefert die Caritas. Abholung der Ware erfolgt im Pfarreizentrum, wahrscheinlich freitags während des Präsenzdienstes ab 16.00 Uhr. Diese Angaben sind einstweilen provisorisch. Wir müssen erst Erfahrungen sammeln. Ggf. gibt es auch individuelle Regelungen. Die Abholung kann auch über eine Vertrauensperson erfolgen. Diskretion ist selbstverständlich. Wie läuft das Ganze konkret ab?

- Die Pfarrei informiert Betroffene über das Lieferdienst-Angebot oder...
- Betroffene melden sich bei der Pfarrei (telefonisch oder via E-Mail).
- Die Pfarrei meldet eine Namensliste inkl. Telefonnummern an die Caritas beider Basel.
- Die Caritas beider Basel ruft die Kund*innen an und nimmt deren Bestellung auf.
- Die Caritas liefert die Ware an die Pfarrei Dreikönig.
- Die Pfarrei stellt die Ware im Zentrum Dreikönig zur Abholung bereit bzw. stellt sicher, dass die Ware via Vertrauensperson nach Hause geliefert wird.
- Die Kund*innen bezahlen den Einkauf oder einen mit der Pfarrei vereinbarten Teilbetrag an die Pfarrei.

- Die Caritas beider Basel stellt eine monatliche Rechnung an die Pfarrei Dreikönig. Der Ablauf ist einfach, diskret und effektiv. Scheut Euch nicht, scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen! Achten wir aufeinander, schauen wir zueinander!

Peter Bernd



Kirchentagspräsident Thomas Sternberg, Bischof Georg Bätzing, Kirchenpräsident Volker Jung und Kirchentagspräsidentin Bettina Limperg präsentieren das Leitwort des 3. Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt am Main: „schaut hin.“ Dieser findet vom Mittwoch, 12. Mai (vor Auffahrt), bis Sonntag, 16. Mai 2021 statt. Das Pfarreiteam wird zu diesem besonderen Ereignis fahren. Wenn es Interessierte aus der Pfarrei gibt: Meldet Euch gerne bei der Pfarrei. – In der Coronazeit wird der Kirchentag wahrscheinlich unter speziellen Bedingungen stattfinden – kaum mit den üblichen 200'000 Menschen. (Foto: ÖKT)

„schaut hin“ –

3. Ökumenischer Kirchentag

„schaut hin“ ist das Leitwort und der rote Faden, der sich durch die Großveranstaltung „3. Ökumenischer Kirchentag“ in Frankfurt ziehen soll. Es ist ein „Appell – an uns alle“, sagt die Präsidentin des Ökumenischen Kirchentages, Bettina Limperg: „Schauen ist mehr als sehen. Schauen nimmt wahr und geht nicht vorbei. Schauen bleibt stehen und übernimmt Verantwortung. Aktiv Verantwortung zu übernehmen, ist unser Auftrag als Christinnen und Christen.“

Das Leitwort ist nicht einfach Zitat des Bibelwortes aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 6, Vers 38, sondern eine erste Deutung. Es ist kleingeschrieben, ist klarer Imperativ, nämlich Aufforderung tatsächlich zu sehen, wie Rosa Luxemburg sagt: „Zu sagen, was ist, bleibt die revolutionärste Tat.“ ‚schaut hin‘ ist aber eben auch Indikativ: Er, sie, es schaut hin, Gott schaut hin, wie vor Jahrtausenden, als er das Leiden der Kinder Israels in Ägypten sah, ihr Schreien hörte und hinabstieg, um zu befreien. Handeln beginnt mit dem Sehen und dem Urteilen aus klarem Verstand und aufrechtem Herzen.

„schaut hin“ – das Motto wird sich quer über die vier Hauptthemenbereiche des Kirchentages in Frankfurt ziehen:

- Glaube, Spiritualität, Kirche
- Lebensräume, Lebenswelten, Zusammenleben
- Schöpfung, Frieden, Weltgemeinschaft
- Wirtschaft, Macht, Verantwortung

Dabei sind die beiden letzten Themenblöcke die entscheidenden – bedeutet Krise doch Entscheidung, Entscheidungszeit – und sind die beiden Themenblöcke die „biblischsten“, drängt Bibel uns doch zum Tun des Gerechten, ihr im wahrsten Sinne des Wortes „roter“ Faden.

„schaut hin“ heißt darum, dass es immer um Gerechtigkeitsfragen geht: „Schutz, Teilhabe, Verteilung von Gütern, Verteilung von Rechten, Verantwortung“, wie in einem Kommuniqué des Kirchentages betont wird. Und: „Jeder Mensch kann etwas bewirken.“ Eine griffige Umschreibung dessen, was die Bibel Hoffnung nennt.

Wer möchte beim Kirchentag dabei sein? Noch ist völlig unklar, ob viel online wird laufen müssen. Die beiden letzten Ökumenischen Kirchentage haben Hunderttausende von Menschen zusammengebracht. Stattfinden soll der Kirchentag so oder so. Das sagen die Frauen und Männer, die seit Monaten in der Vorbereitung sind. Ihnen wünscht man das Beste.

Informationen finden sich auf www.oekt.de. – Wenn Sie, wenn Ihr eine Teilnahme mit den Verantwortlichen der Pfarrei abstimmen möchtet, melden Sie sich, meldet Euch einfach bei uns.

Peter Bernd

Kommunionkinder 2020

Am 23. August, wird das Kommunionfest 2020 nachgeholt – unter Coronabedingungen.

Ihr Kommunionfest feiern...

...aus Frenkendorf:

Nicholas Cuomo, Arianna Mazzoni, Flavio Capizzi, David Tirado Yanez, Leonel Nrejaj, Salvatore Meccio, Darius Magda, Maria Kqira, Clelia Corda, Jiri Chocholacek, Manuel Schawalder, Valentina Pertner...

... und aus Füllinsdorf:

Giulia Noemi Ruggieri, Alessandro Morreale, Nico Smerdel, Rahul Vattakkattu, RituVattakkattu, Gabriel David Ferranti, Adrian Grieder, Phoenix Gianmaria Valente, Roberto Caccioppola, Laura Caccioppola.

Wir beglückwünschen die Mädchen und Jungen zu ihrem grossen Fest des Teilens von Brot und Wein im Namen Jesu: Wir wünschen euch immer aufrechte Menschen an eurer Seite, Liebe, Vertrauen und solidarischen Mut.

Pfarreiteam Dreikönig

Frauenverein Dreikönig:

Absage des Jahresausfluges

Für den 18. August 2020 war der Vereinsausflug nach Biel, Altreu und Solothurn geplant.

Leider hat sich die aktuelle Corona-Situation nicht verbessert, und wir müssen den Vereinsausflug vom 18. August definitiv absagen.

Schade, dass der diesjährige Ausflug nicht stattfinden kann. Er hat uns immer Freude bereitet.

Allen Vereinsmitgliedern, Freundinnen und Freunden eine schöne Sommerzeit!

Euer Vorstand

Firmung 2021:

Kölnreise und Termine

Inzwischen läuft die Planung für die alternative Studienreise, die nach Köln gehen soll – zum Auftakt der Herbstferien. Wir rechnen damit, dass die, die für die Berlinreise eingetragen waren, auch mit nach Köln kommen. Sollte das Datum mit einem anderen wichtigen Termin kollidieren, melde Dich bitte umgehend bei Conny Imboden oder Peter Bernd. Die Details erhalten alle in einem Brief. Wenn eine Familie sehr eingeschränkte Möglichkeiten hat, unterstützen wir unbürokratisch und vertraulich. Jede/r soll die Möglichkeit haben mitzukommen.

Hier alle bisher feststehenden Daten:

- Infoabend zur Studienreise nach Köln u.a.: Dienstag, 1. September, 19.00 Uhr
- Kölnreise: Samstag, 26. September, bis Dienstag, 29. September (spätabends)
- Themenabend mit Film und Infos: Donnerstag, 10. September, 19.00-21.30 Uhr
- Themenabend zum Bibeltext der Firmung: Dienstag, 27. Oktober, 19.00-21.30 Uhr (inkl. Organisatorisches)

- Versöhnungsweg mit Pat*innen: Samstag, 7. November, 14.00-19.30 Uhr (inkl. Gottesdienst am Abend)
- Pfarreinsatz – Pfarrefest 2020: Sonntag, 1. November, ab 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr (individuelle Zeit je nach Einsatzplan)
- Jugendgottesdienst „Nachtlichter“ BL/BS: Freitag, 27. November 2021, 20.00 Uhr
- Probetag Firmung: Samstag, 16. Januar 2021, 10.30-16.00 Uhr
- Probe Firmung: Mittwoch, 27. Januar 2021, 19.00-20.00 Uhr
- Firmung 2021 mit Domherr Pfarrer René Hügin aus Muttenz: Samstag, 30. Januar, 15.30 Uhr

Bei Fragen, Ideen, Vorschlägen... meldet Euch einfach bei uns. Euch und Euren Familien eine ganz schöne, erlebnisreiche und glückliche Ferienzeit.

Conny Imboden, Peter Bernd



Die Frühjahrssynode der basellandschaftlichen röm.-kath. Kantonalkirche tagte im Juni im Basler Congress Center. Unter Coronabedingungen wurde leidenschaftlich diskutiert: Höhepunkte waren die Vorstellung des neuen Bischofsvikars Valentine Koledoye und die Verabschiedung eines Kredits für den Caritas-Lieferdienst für Armutsbetroffene der Caritas beider Basel. – Weitere Themen waren neben der Rechnung 2019 die Seelsorge am Universitätskinderhospital, die Teilrevision der Anstellungs- und Besoldungsordnung und die Reorganisation in Leitung und Zueinander der diversen Fachstellen. Zu diesen gehören die Diakonische Stelle und die für Bildung am Pastoralen Zentrum, die Spitalseelsorge, die Gefängnisseelsorge, die Ehe- und Partnerschaftsberatung, Palliative Care, Seelsorge im Tabubereich, Gehörlosenseelsorge, Religionspädagogik, Pfarramt für Industrie und Wirtschaft, die Jugendfachstelle, die Medienverleihstelle, die Schifferseelsorge und eine große Zahl von anderssprachigen Missionen. – Dies zeigt, wie breit aufgestellt die Kirche im Dienst an den Mitmenschen ist – gleich welcher Konfession oder Überzeugung. Aus Frenkendorf-Füllinsdorf sind in der Synode vertreten: Hansruedi Christen, Peter Kresta, Fabrizio Pongan und für die Pastorkonferenz Peter Bernd. Eine wichtige Aufgabe angesichts der vielfältigen Thematik! (Foto: P. Bernd)



Die Pfarreien Frenkendorf-Füllinsdorf, Gelterkinden und Sissach wollen gemeinsam Kirche der Zukunft bauen mit einer Stärkung der Basis alles kirchlichen Tuns: Des diakonischen Auftrages in der Nachfolge des Jesus aus Nazareth – Da-Sein für die Schwächsten in der Gesellschaft. Dazu soll eine gemeinsame Caritasstelle geschaffen werden – gemäß Auftrag des Pastoralraumkonzeptes und des Bistums Basel. Nun haben sich nach knapp zwei Jahren von Information, Diskussion, Projektarbeit Kirchengemeinderäte der drei Pfarreien zusammen mit der Arbeitsgruppe Regionaler Kirchlicher Sozialdienst (AG KRSD) in Sissach getroffen. (Foto: P. Bernd)

Eine gemeinsame Caritasstelle im Pastoralraum

Sich informieren, andere informieren, miteinander sprechen, diskutieren, Prozesse anstoßen: Alle wissen und sagen, wie wichtig das ist. Seit Monaten ist das erste große Ziel des Pastoralraumkonzeptes im bistumsweiten Schwerpunkt Diakonie auf der Tagesordnung des Pastoralraumes und der Gremien der Pfarrei: Die Errichtung einer regionalen Caritasstelle. Ein Einwand ist: Eine tolle Sache, aber woher das Geld nehmen – selbst wenn die Stellenprozente eigentlich bewilligt sind? Aber die Frage drängt: Wie sieht die Kirche morgen aus? In welche Zukunft gehen wir zusammen – und nur zusammen wird es gehen. Und ja, alles darf auf dem Prüfstein eines guten Kriteriums stehen: Was ist „reich-gottesverträglich“, was nicht? Eine spannende Frage und eine Herausforderung. Was würde eine Kirche der Zukunft ausmachen, eine menschenzugewandte, eine, die versucht, die Ängste und großen Sorgen von Menschen und ihre Sehnsucht nach erfülltem Leben anzuschauen, und all dem begegnen will? – Jetzt ist der Zeitpunkt, die Weichen zu stellen. Und eines ist sicher: In fünf Jahren bereits wird der Pastoralraum ganz anders aussehen als heute. Aber heute haben wir die Chance, die Zukunft anzugehen. Bitte machen sie mit, diskutieren sie und vor allem: Machen Sie diese Stelle möglich. – Auf dem Foto sehen Sie einen Moment der Information und Diskussion vom 16. Juni, als sich Vertreter*innen der involvierten Kirchgemeinden Sissach, Gelterkinden und Frenkendorf-Füllinsdorf mit der AG Kirchlicher Regionaler Sozialdienst trafen, die vom Strategieverantwortlichen Diakonie im Pastoralraum, Christoph Wiederkehr, geleitet wird.. Zur AG gehören mit ihrem großen Know-How auch Verena Gauthier vom Pastoralen Zentrum BL in Liestal und Domenico Sposato von der Caritas beider Basel. Informationen finden Sie auf den Webseiten der Pfarrei und des Pastoralraumes: www.pfarrei-dreikoenig.ch; www.pastoralraum-frenke-ergolz.ch – Klicken Sie sich dort einfach durch das Menü.

Präsenzdienst im Pfarreizentrum – neue Regelung

Die Coronakrise war und ist Anstoß zum Nachdenken darüber, was trägt und zusammenhält, darüber, was an dringlichen Herausforderungen da ist und drängt, über die Zuordnungen im Antagonismus von Zugehörigkeit und Ausschluss nicht nur nachzudenken, sondern gemeinschaftlich Handlungsoptionen ins Auge zu fassen, um etwas zu verändern in einer verkehrten Welt, in der die Schwächsten und Machtlosen über Kürzungen der Sozialhilfe für die Coronakrise und die Unersättlichkeit der anderen zur Kasse gebeten werden.

Der tägliche Präsenzdienst des Pfarreiteams war da sicher ein „kleines“ Signal: Es sind Menschen da, die zuhören oder für den kleinen Gruß, den man oder frau zwischendurch brauchte, oder um eine Hilfestellung zu geben. Wir haben gute Erfahrungen gemacht, menschliche, dankbare, einfache schöne Gesten, ein kurzes Winken und Lächeln im Vorbeigehen: Es war auch für uns schön und ermutigend, Menschen auf diese Weisen zu begegnen.

Derzeit ist diese intensive Präsenz nicht nötig. Aber wir behalten eines: Jeden Freitag wird eine/r im Foyer da sein zwischen 16.00 und 19.00

Uhr. Kommen Sie gerne vorbei, wenn Sie möchten, wenn Ihr möchtet.

Sollte die Pandemie uns lokal wieder stark treffen, werden wir umgehend den täglichen Präsenzdienst im Zentrum einrichten.

An dieser Stelle danken wir Euch für jede Ermüdung, die auch uns sehr gut getan hat. Merci!

Pfarreiteam Dreikönig



Die Bilder und Nachrichten von den landesweiten Protesten in den USA gegen Rassismus und Polizeigewalt, gegen Marginalisierung und systemimmanente Formen der Ausgrenzung bewegen Menschen weltweit. Auch in Europa gibt es vermehrt Demos wie letzten Samstag in Basel. Verschärfte Polizeigesetze in Europa, Gewalt von so genannten Sicherheitsleuten im Ausschaffungsgefängnis, racial profiling sind auch bei uns Themen, ebenso wie unterschwelliger Rassismus und die Arroganz der vermeintlichen Eliten, die Dorothee Sölle treffend als „Weltbesitzer“ bezeichnete. – Sich dem Protest in welcher Form auch immer anzuschließen, ist Auftrag auch für die Kirche vor Ort: Im Unterricht, in Bildungsveranstaltungen, in Predigt, im Mitmachen bei einer Demo, in kreativen Aktionen und Projekten. Z.B. in der 24-Stunden-Aktion „Beim Namen nennen“ am 20. und 21. Juni in der Offenen Kirche Elisabethen in Basel: www.beimnamennennen.ch/basel – Die Aktion erinnert an die, die man hat auf der Flucht umkommen lassen. Kommen Sie / Kommt einmal vorbei. Oder machen Sie mit beim Namensschreiben ab 1. Juni. (Foto: By munshots on Unsplash.com)

Frauenverein Dreikönig: Aufruf

Unser Frauenverein Dreikönig Füllinsdorf/Frenkendorf wurde vor 50 Jahren gegründet und zählt rund 100 Mitglieder. Um den Verein erfolgreich weiterführen zu können, braucht der Vorstand Verstärkung.

Wir suchen:

2-3 motivierte Frauen zur allgemeinen Unterstützung und eine Aktuarin auf Januar 2021. Auch „neue“ und jüngere Frauen, die sich für Interessen von und für Frauen einsetzen wollen, sind herzlich willkommen – ebenso wie ganz neue Ideen. Im Pfarreizentrum Dreikönig steht eine super Infrastruktur zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ihren Anruf und geben Ihnen gerne Auskunft:

Frau Irène Müller, Tel. 061 901 86 20 oder 079 744 21 84 – jeweils nur abends. – Frau Yvonne Stegmüller, Tel. 079 233 39 59.

Vorstand Frauenverein

118. Kirchgemeindeversammlung

Wegen der Coronakrise konnten gemeinsame Sitzungen der Kirchgemeinderäte von Gelterkinden, Sissach und Frenkendorf-Füllinsdorf zur Abklärung anstehender Fragen rund um die geplante Regionale Caritasstelle nicht stattfinden. Da verschiedene Traktanda miteinander zu tun haben und um Zeit zum Austausch zu gewinnen, sowie wegen Unsicherheiten während der Pandemie wurde die 118. KG-Versammlung verschoben auf:

Montag, 24. August, 19.30 Uhr.

Traktanda:

1. Begrüßung

2. Änderungsanträge Traktanden
 3. Protokoll der 117. Kirchgemeindeversammlung
 4. Abrechnung Sondervorlagen
 - 4.1. Orgel
 - 4.2. Tonanlage
 5. Abnahme der Jahresrechnung 2019
 - 5.1. Erläuterungen
 - 5.2. Bericht der Rechnungsrevisor*innen
 - 5.3. Genehmigung
 6. Info zur geplanten Regionalen Caritasstelle im Pastoralraum
 7. Anpassung Kirchensteuerfuß gemäß Beschluss KGV vom Nov. 2019
 8. Infos Pastoralraum, Pfarrei, Kirchgemeinde
 9. Varia
- Die Rechnung 2019 kann ab dem 14. August 2020 im Pfarreisekretariat eingesehen oder abgeholt werden.

Im Anschluss an die Versammlung ist Gelegenheit zum Austausch bei einem Getränk im „publo libre“. Alle Kirchgemeindemitglieder ab 16 Jahren und alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum demokratischen Diskutieren und Mitbestimmen in Ihrer Kirche.

Jan Bolinski, Kirchgemeindepräsident

Gottesdienste in Dreikönig – Wichtige und praktische Hinweise

Alle sind eingeladen, ausdrücklich auch die so genannten Risikogruppen, weil alle anderen aufgefordert sind, durch ihr Verhalten Euer Kommen zu ermöglichen.

Es wird eine Präsenzliste geführt, wo Sie beim Zutritt zur Kirche nach Namen, Adresse und Kontaktdaten gefragt werden. Diese Angaben können Sie als „Anmeldung“ via Telefon oder E-Mail auch schon die Tage vorher machen und uns damit Ihr Kommen ankündigen. Merci beaucoup für Euer/Ihr Verständnis. Die Listen und Daten werden nach Ablauf von gut 14 Tagen vernichtet.

Praktische Hinweise:

- Kirche bitte nur über den Haupteingang betreten
- Im Foyer: Hände desinfizieren
- Bitte jederzeit den erwarteten Mindestabstand zu anderen Personen einhalten
- Vor Betreten des Kirchenraums: Angaben für die Präsenzliste machen
- Liedzettel: Jede/r erhält eigenen Zettel
- Platzmarkierungen beachten und bitte den Platzzuweisungen Folge leisten
- Kollekte: Am Ein-/Ausgang in Körbchen
- Wer zug- bzw. kalteempfindlich ist, statte sich bitte mit entsprechender Kleidung aus. **Es wird absichtlich für Zugluft gesorgt. Türen und Fenster werden alle weit geöffnet sein.**

„Die Tradition der Unterdrückten...“

...belehrt uns darüber, dass der ‚Ausnahmezustand‘, in dem wir leben, die Regel ist“, schrieb Walter Benjamin auf der Flucht vor den Nazis. – Das trifft auf die Geflüchteten in den Lagern zu, auf die Menschen in den Ländern, in denen Krieg herrscht oder der Hunger; es trifft zu auf die Menschen in den Elendsvierteln der Großstädte dieser Welt, auf die Obdachlosen mitten unter uns. Ihnen allen setzt die jetzige Krise mehr zu als anderen, vor allem uns Privilegierten.

Für die meisten von uns ist der Ausnahmezustand nämlich und gewiss nicht die Regel, aber vielleicht die Möglichkeit etwas über die zu ler-

nen, die ihn immer ertragen müssen. Lernen vor allem darüber, dass Menschenrechte, Leben in Würde für alle verbrieft wären. Dass Solidarität sehr viel mehr ist, als für die Nachbarin einkaufen zu gehen, so toll derzeitiges Engagement und vielfache Fantasie für das Zusammenleben im Moment ist. Erst in ihrer menschenrechtlichen Dimension, die keinen ausschließt und sich mit dem ständigen Ausnahmezustand von Menschen niemals abfindet, wird Solidarität in ihrem Sinn erfasst und kann überhaupt erst glaubhaft werden. Dazu gehört das Bewusstsein, dass Menschenrechte ihre Wirkung nur einfallen können, wenn sie immer neu erstritten werden. Darauf weist Anna Jikhareva in ihrem glänzenden Artikel „Wenn die Angst regiert“ in der WOZ vom 16. April hin. Sie verweist auf die Gefahr immer weiterer Kontrolle, wo auf Freiheit zugunsten von „Sicherheit“ verzichtet wird, auf die Dystopie digitaler Überwachung als neuem Normalzustand, auf verschärfte Polizeigesetze, die die Freiheit, auf die Straße zu gehen und zu demonstrieren, immer mehr einschränken. Da ist schon zu viel verschoben worden im Zuge des so genannten „Krieges gegen den Terror“. Der Ausnahmezustand führt zu mehr Autoritarismus, wie gerade in Ungarn oder Polen vorgeführt wird – mitten in Europa. „Was gerade gebaut wird, ist die Architektur der Unterdrückung“, wird mit Edward Snowden einer zitiert, der selber Flüchtling und Verfolgter ist.



„Le cri muet“ – ein Bild, das so viel ausdrückt. Viele Infos und Zeugnisse von betroffenen Menschen auf der Webseite von ATD Vierte Welt: www.atd-viertewelt.ch und den Webseiten in der Solidaritätsarbeit erfahrenen Organisationen wie z.B. den kirchlichen Hilfswerken. (Bild: Christian Januth)

Die Autorin des besagten Artikels sagt etwas ganz Wichtiges: Nämlich dass es nun gilt, den Ausnahmezustand auch im Kopf aufzuheben. Und: „Die Dystopie manifestiert sich auch in Wörtern wie ‚Social Distancing‘ und ‚Contact Tracing‘. Wir sollten sie, als kollektive Wesen, nicht verwenden.“ Dieser Aussage schließen wir uns überzeugt an und wünschen uns allen: Beherrlichkeit, solidarischen Mut, Mitmenschlichkeit und die Bewegung der Körper, wo es nötig ist, in der Krise und darüber hinaus.

Pfarrteam Dreikönig



KollegInnen vom Institut für Theologie und Politik in Münster, mit dem das Team von Dreikönig freundschaftlichen Kontakt pflegt, wurden am 1. Februar grundlos von der Polizei Recklinghausen verhaftet, demütigenden Maßnahmen unterworfen und halbnackt in Einzelzellen gesteckt. Am Dienstag letzter Woche gingen sie an die Presse: Die Betroffenen, Nils Laackmann, Benedikt Kern und Dr. Julia Lis zusammen mit Dr. Michael Ramming, dem Leiter des ITP, und ihrem Anwalt Wilhelm Achelpöhler.

Anwaltlichen Beistand zu suchen, wurde den Inhaftierten verwehrt. Der Kriminologe Prof. Thomas Feltes von der Bochumer Ruhruniversität spricht von einem Verstoß gegen die europäische Menschenrechtskonvention. Michael Ramming wertet das inzwischen zur Routine gewordene Vorgehen der Polizei als Einschüchterung, die sich gegen zivilcouragiertes, grundrechtliches Engagement richtet. (Foto: ITP Münster)

Spendenaufwurf für das offene Haus Dreikönig

Nachdem die wesentlichen Renovierungsarbeiten und die Einrichtung der viele Möglichkeiten bietenden neuen Infrastruktur, die das Zentrum Dreikönig als einen Ort der Begegnung, des Lebens und der Kultur zukunftsfähig gemacht haben, vor ihrem baldigen Abschluss stehen, sei allen Beteiligten für ihr großes Engagement und allen, die bereits etwas gespendet haben, von Herzen gedankt!

Die Zukunftsentscheidungen, Kreditbeschlüsse und Investitionen waren wichtig und wurden von den Kirchgemeindeversammlungen gutgeheißen. Weitere Spenden werden uns sehr helfen; davon profitieren am meisten Menschen aus allen Generationen mit oder ohne Konfession. Merci beaucoup, wenn Sie sich dazu entschließen möchten!

Konto: Pfarrei Dreikönig, 4414 Füllinsdorf, IBAN CH28 0900 0000 6039 9429 5, PC 60-399429-5, Kennwort: Offenes Haus Dreikönig.

Kirchgemeinderat, Pfarrerrat, Team Dreikönig

TheologInnen über Nacht eingesperrt

Anfang Februar sendet Maria Klemm, pensionierte Mitarbeiterin in Dreikönig und Vorstandsfrau beim Institut für Theologie und Politik, die ersten Infos zur Inhaftierung befreundeter TheologInnen aus Münster via Smartphone. Wir sind aufgeschreckt, in welcher Weise die Polizei aus Recklinghausen ebenso grund- wie skrupellos gegen engagierte Menschen vorgegangen ist. Es trifft unmittelbar, wenn man die Betroffenen kennt und sie schätzt als KollegInnen, die das berufliche Glück, den wunderbaren Mut und die politische Entschiedenheit besitzen, Reflexion und Aktion miteinander zu verbinden.

Sie sind vernetzt vor Ort und weltweit mit sozial engagierten Gruppen und Bewegungen, sie sind links engagiert, weil sie die Bibel lesen und ins Heute übersetzen. Sie sind MitarbeiterInnen des Instituts für Theologie und Politik in Münster (ITP), das seit über 25 Jahren Forschungs- und Bildungsarbeit an der Schnittstelle von Kirche und Sozialen Bewegungen betreibt. Zurecht schreibt das ITP in seiner Pressemitteilung vom 6. Februar: „In diesem Zusammenhang hatte das Institut auch am Welttreffen der Sozialen Bewegungen mit Papst Franziskus im Vatikan teilgenommen, um dort über die Aktivitäten gesellschaftlicher Basisbewegungen in Deutschland zu berichten. Aktuell beschäftigt sich das Institut in enger Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren intensiv mit der Klimafrage und hatte hierzu im Oktober die Klimasynde organisiert. Aus Interesse für Aktivitäten der Klimabewegung waren die TheologInnen auch in Datteln unterwegs.“ Dort laufen Proteste gegen das Kohlekraftwerk Datteln 4. Dr. Julia Lis, Benedikt Kern und Nils Laackmann wurden auf dem Weg nach Datteln angehalten und verhaftet, das Auto beschlagnahmt. Sie mussten sich ausziehen, Körperöffnungen wurden „untersucht“, man sperrte sie in Einzelzellen, halbnackt, frierend, Kontakt zu einem Anwalt

wurde verweigert. „Freiheitsentziehung ist eine der schärfsten Maßnahmen, die es überhaupt gibt“, kritisiert ihr Anwalt Wilhelm Achelpöhler, mit dessen Unterstützung die engagierten TheologInnen nun an die Öffentlichkeit gegangen sind und Klage eingereicht haben gegen das Vorgehen der Polizei. Anwalt Achelpöhler hat Strafanzeigen und einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen gestellt. Letzterer richtet sich gegen das gegen die drei Münsteraner ausgesprochenen Verbot, sich drei Monate nicht in der Nähe des Kraftwerks aufzuhalten. Eine Polizei im Dienst der Interessen von Mächtigen versucht einzuschüchtern, aber die TheologInnen sind entschlossen, ihrem Dienst an Menschen treu zu bleiben. Wir in Dreikönig wissen uns solidarisch mit ihnen. Die Kollekte in der Osternacht 2020 wird für das ITP bestimmt sein. Für sie werden wir in der Feier das Bürgerlied von 1845 singen. (Infos: www.itpol.de)



Freiwillige für Geflüchtete
Frenkendorf Füllinsdorf

„ZusammenGenäht“

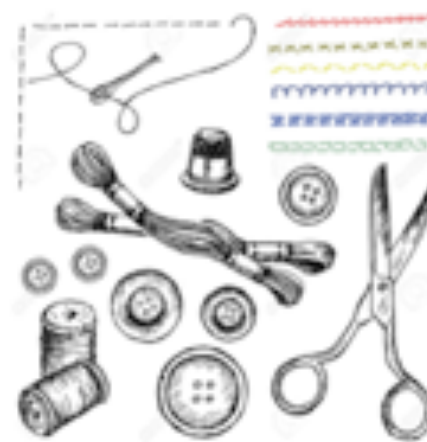
Haben Sie Lust, gemeinsam mit Geflüchteten zu nähen und sich kennenzulernen?

Wann? Hier sind die nächsten Daten:

- Donnerstag 20. August
- Donnerstag 3. September
- Donnerstag 24. September
- Donnerstag 22. Oktober
- Donnerstag 5. November
- Donnerstag 19. November
- Donnerstag 3. Dezember
- Donnerstag 17. Dezember

jeweils von 17.30-20.00 Uhr.

Wo: Handarbeitszimmer Schulhaus Egg, Frenkendorf (unter der Turnhalle, gegenüber Sportplatz).



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle, die gerne nähen oder gerne anderen Menschen begegnen, sind herzlich willkommen. Kontakt: Monika Ribéry, 079 775 84 49; Claudia Küng, 079 641 98 64 – www.ffgff.ch

Ihre Unterstützung ist wichtig!

Neben Engagement und Ideen benötigt der neue Verein FfG Frenkendorf-Füllinsdorf finanzielle Mittel. Gerne nehmen wir Spenden entgegen: Spendenkonto Verein FfG Frenkendorf-Füllinsdorf, 4402 Frenkendorf, IBAN CH25 0076 9430 4783 5200 1, Basellandschaftliche Kantonalbank. Ein herzliches Merci! Web: www.ffgff.ch